

Ortsbeirat und Ortsvorsteherin Susanne Schöpke in Frankenfelde gewählt

FRANKENFELDE - Der Ortsbeirat in Frankenfelde wurde am Donnerstagabend neu gewählt. Alte und neue Ortsvorsteherin ist Susanne Schöpke. Gemeinsam mit David Merten und Hans Wiemann wurden sie erneut zum Ortsbeirat gewählt.

Vor der Wahl bedankte sich Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide für die geleistete Arbeit. „Im Ortsbeirat tätig zu sein, ist nicht gerade eine Aufgabe, nach der sich die Menschen drängen. Sie müssen die Interessen aller Einwohner aufnehmen und nach Notwendigkeit sortieren und vorbringen. Und Sie müssen hartnäckig sein“, so die Bürgermeisterin, die trotz aller Probleme die immer faire Zusammenarbeit lobte.

In den vergangenen Jahren wurde vor allem die Dorferneuerung in Angriff genommen. So zeigt sich Frankenfelde jetzt in mit einem schönen Dorfanger. Die Zufahrten vor den Grundstücken erhielten eine Befestigung, die Gemeindestraße wurde mit einer Tragdeckschicht überzogen und die Grünflächen wurden neu gestaltet. Sybille Schattschneider erkundigte sich nach dem Zustand des Spielplatzes. „Wir haben einen so schönen Spielplatz, der auch viel genutzt wird. Aber das Unkraut ergibt kein ansehnliches Bild“, so die Einwohnerin. Im kommenden Jahr werde eine Besserung eintreten, versprach die Bürgermeisterin. Renate Mayerl wollte wissen: „Wie steht es um den Radweg zwischen Frankenfelde und der Bergsiedlung? Der ist ja jetzt wieder instand gesetzt worden, aber aufgrund des Laubfalls stellt er gerade für Schulkinder eine große Gefahr dar.“ Auch hier versprach das Stadtoberhaupt, sich der Sache anzunehmen. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Herzog-von der Heide bei den Mitgliedern des Ortsbeirates: „Auch wenn die Arbeit mehr als einen Strauß wert ist.“

Heute leben in Frankenfelde 336 Einwohner. Ins Gemeindehaus waren nur 25 Wahlberechtigte gekommen. So erhielten Susanne Schöpke 21 Stimmen, David Merten 23 Stimmen und Hans Wiemann ebenfalls 23 Stimmen.

Einstimmig wählten die Drei aus ihrer Mitte Susanne Schöpke erneut zur Ortsvorsteherin. Seit zwölf Jahren wohnt sie in Frankenfelde und fühlt sich dort mit ihrer Familie sehr wohl. „Wir werden auch weiterhin so hartnäckig bleiben und dabei aber immer auf Fairness achten. Wir setzten uns gemeinsam für die Belange des Ortes ein. Eine neue große Aufgabe wird die Vorbereitung der 725-Jahr-Feier im Jahr 2010 sein“, erzählte Schöpke. (Von Eileen Wenzel)